

Corona-Fonds: Idee ist vom Tisch

Rückzug Christian Scheuermeyer, FDP-Kantonsrat (Deitingen) hatte die Idee, alle Kosten des Kantons im Zusammenhang mit der Coronakrise aus einem separaten Topf zu finanzieren und dafür einen Fonds mit 85 Millionen zu öffnen: dem Betrag, um den die Staatsrechnung 2019 besser abschloss als budgetiert. Der Kantonsrat hat seinem Auftrag aber die dringliche Behandlung verweigert, und auch inhaltlich wurde eher Skepsis signalisiert. Deshalb hat Scheuermeyer seinen Vorstoss wieder zurückgezogen. Er sehe leider keine Chance auf Erfolg im Parlament. Und es käme ohnehin zu spät, wenn man möglicherweise erst im November oder Dezember darüber befinden würde. So wolle er lieber Verwaltung, Regierung und Kantonsrat nicht unnötig belasten.

Letzte Woche für dringlich erklärt und somit in der nächsten Session zu behandeln sind drei Aufträge im Zusammenhang mit Corona: Einer verlangt Entlastungen für Mieter von Geschäftsliegenschaften. In einem zweiten geht es um einen kantonalen Massnahmenplan zur Abfederung einer durch die Coronakrise ausgelösten Rezession. Und der dritte schliesslich verlangt, dass Unternehmen steuerlich abzugsfähige Rückstellungen zur Bewältigung der Krise vornehmen dürfen. (mou)